Partnerschaft für Demokratie Falkensee

2022 VIEL BEWIRKT – DANK DIR.

JAHRESHEFT 2022

Für ein tolerantes, vielfaltiges und demokratisches Falkensee
im Rahmen des Bundesprogrammes „Demokratie leben!"
des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

INHALTSVERZEICHNIS

- EINLEITUNG 2
- LEITZIEL DER PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE – FALKENSEE 4
- WAS SIND DIE PARTNERSCHAFTEN FÜR DEMOKRATIE? 4
- PROJEKTFÖRDERUNG 5
- DER FALKENSEER BEGLEITAUSSCHUSS 6
- EINE STIMME AUS DEM FALKENSEER BEGLEITAUSSCHUSS 6
- DEMOKRATIEKONFERENZ 8
- AKTIVITÄTEN DER KOORDINIERUNGS- UND FACHSTELLE 11
- WAS GESCHAH 2022 – GEFÖRDERTE PROJEKTE 15
- KONTAKT / IMPRESSUM 28

BITTE DAS HEFT UMDREHEN – DAS JUGENDFORUM

EINLEITUNG

EIN JAHR MIT VIELEN UMBRÜCHEN UND JEDER MENGE NEUER ERFAHRUNGEN

Überraschend stark und mit vielen starken Partner:innen in Falkensee durchlief die Partnerschaft für Demokratie das Jahr 2022. Die befürchtete „Delle" und ein Rückgang der Zahl der Förderanträge und des Engagements für Demokratie und Vielfalt blieb aus.
Die in Pandemiezeiten etablierten Arbeitsweisen wie Online-Meetings, -Veranstaltungen und –Abstimmungen konnten wieder mehr und mehr durch Präsenzveranstaltungen ersetzt, also unter Anwesenheit von „echten" Menschen vollzogen werden. Ein schönes Gefühl.
Geblieben ist der Wunsch, allen Akteur:innen „Danke" zu sagen, für ihren unermüdlichen Einsatz für das Gemeinwesen!

ZEITENWENDE – GLOBAL UND LOKAL

Das Jahr 2022 stand für die Partnerschaft für Demokratie Falkensee ganz im Zeichen von Veränderung. Zum einen erlebten alle Partner:innen in der 2. Jahreshälfte das Abklingen der Pandemie und der zugehörigen Einschränkungen.
Doch zu dieser Zeit bestimmte bereits ein anderer Schock das gesellschaftliche Leben. Die russische Invasion in der Ukraine rief lange verdrängte Sorgen um Krieg und (Energie-)Sicherheit wach.
Als Reaktion legten die Teilnehmenden der 1. Klausur des Begleitausschusses die Themen „Nachhaltigkeit und Frieden" für die Demokratiekonferenz im Herbst fest. Gemeinsam wurden dort Ideen für Projekte wie die Aktion „Willkommen Nachbarn" entwickelt.
Personelle Veränderungen erfuhr zudem das federführende Amt: Die PfD verabschiedete hier den verdienten Christian König und begrüßte dessen Nachfolger, Martin Schöne.

PROJEKTFÖRDERUNG

Die sich überlagernden Krisen der vergangenen Monate haben das Engagement in den Handlungsfeldern von „Demokratie leben!" – Extremismusprävention, Demokratieförderung, Vielfaltgestaltung – nicht leichter gemacht. Vor diesem Hintergrund schätzt sich die PfD Falkensee glücklich, auf etablierte Strukturen der Zusammenarbeit zurückgreifen zu können. So wurden in 2022 in der Stadt 13 Projekte gefördert. Lediglich ein Projekt musste abgesagt oder verschoben werden. Angesichts zunehmender gesellschaftlicher Spannungen arbeiten sämtliche Beteiligte der PfD Falkensee weiter daran, das vielfältige Miteinander in der Stadt zu stärken und zu bereichern.

Unser Dank gilt allen, die die Partnerschaft für Demokratie durch ihre Projektideen mit Leben füllen. Kommen Sie gut und gesund durch das Jahr 2023!

Stefan Settels
Leitung Koordinierungs und Fachstelle PfD-Falkensee

Martin Schöne
Interne Koordination der PfD-Falkensee bei der Stadt Falkensee

Charlotte Lang und Marius Miethig
Koordinierungs- und Fachstelle der PfD/Jugendbeteiligung

Ich sag' mal **DANKE!**

LEITZIEL DER PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE – FALKENSEE

Neben den Grundsätzen aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!" – „Demokratie fördern. Vielfalt gestalten. Extremismus vorbeugen" – stand das Jahr 2022 (wie im Vorjahr) besonders im Zeichen der Stärkung von zivilgesellschaftlichem Engagement, Vielfalt und Jugendbeteiligung.

Ziel bei allen Aktivitäten Ihrer Partnerschaft für Demokratie in Falkensee ist es, Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen, gemeinsames Handeln für Vielfalt und Offenheit zu stärken und nachhaltige gesellschaftliche Strukturen zu unterstützen.

> **UM MENSCHEN WIRKLICH ZU ERREICHEN, MUSS MAN NAH DRAN SEIN UND IHRE BEDÜRFNISSE UND LEBENSUMSTÄNDE KENNEN. AUS DIESEM GRUND FÖRDERT DAS BUNDESPROGRAMM „DEMOKRATIE LEBEN!" SCHWERPUNKTMÄßIG LOKALES ENGAGEMENT UND UNTERSTÜTZT VOR ALLEM DIE ZIVILGESELLSCHAFT IN STÄDTEN, LANDKREISEN UND KOMMUNEN.**
>
> Quelle: www.demokratie-leben.de

WAS SIND DIE PARTNERSCHAFTEN FÜR DEMOKRATIE (PFD)?

Seit 2015 unterstützt das Programm „Demokratie leben!" in ganz Deutschland Städte, Gemeinden und Landkreise dabei, lokale Partnerschaften für Demokratie (PfD) aufzubauen und fortzuentwickeln. Diese lokalen Bündnisse zivilgesellschaftlicher und staatlicher Akteur:innen entwickeln beteiligungsorientiert und nachhaltig passende Strategien für die konkrete Situation vor Ort. Das bedeutet, jede PfD hat ihren ganz eigenen Charakter, ihre spezielle Ausgestaltung. Aber sie alle eint die Zielstellung: die Förderung von demokratischem Engagement und Partizipation, die Stärkung der Gesellschaft gegenüber gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Diskriminierung und extremistischen Tendenzen sowie die Schaffung einer Kultur von Unterstützung und Zusammenarbeit. Beteiligt sind viele Partnerinnen und Partner aus Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung. Gemeinsam werden lokale Strategien im Rahmen der Handlungsfelder entwickelt und umgesetzt sowie regionale Netzwerke ausgebaut, um die Wirkung in die Gesellschaft zu verstetigen.

AKTUELL GIBT ES IN DEUTSCHLAND MEHR ALS 330 PARTNERSCHAFTEN FÜR DEMOKRATIE.

Die Partnerschaft für Demokratie (PfD) in Falkensee stützt sich auf ein großes Netzwerk an bürgerschaftlichem Engagement. Dieses Netzwerk, das in der Hauptsache auf Ehrenamt fußt, ist meist der Garant für erfolgreiche Projektarbeit und neue Ideen für Falkensee. Im Begleitausschuss (s. S. 6) der Partnerschaft für Demokratie entscheiden überwiegend Vertreterinnen und Vertreter der aktiven Bürgerschaft über die Handlungsziele der PfD und die Bewilligung von Projektanträgen.
Selbstverständlich können auch Einzelpersonen, die nicht organisiert sind, Ideen und Projekte für Falkensee anstoßen.
SPRECHEN SIE UNS GERNE AN!

> **UNSERE DEMOKRATIE MUSS JEDEN TAG NEU MIT LEBEN GEFÜLLT WERDEN. SIE BRAUCHT MENSCHEN, DIE DEMOKRATISCHE KULTUR VOR ORT LEBEN UND SIE ERHALTEN."**
>
> Quelle: Flugblatt „Demokratie leben!"; 2020

PROJEKTFÖRDERUNG

Damit wir auch Ihre Idee (sofern förderfähig) gemeinsam umsetzen können, gibt es Fördermittel, die zu 90% vom Bund und zu 10% von der Stadt Falkensee kommen.

Diese sind auf drei Bereiche aufgeteilt.

- Auf den Jugendfonds – das Jugendforum entscheidet selber über den Einsatz der Mittel für ihre Arbeit und Projekte. Ziel der Mittel ist es, die Jugendbeteiligung in Falkensee auszubauen und Jugendliche in ihrem selbstorganisierten Engagement zu stärken.
- Auf den Öffentlichkeitsfonds – Mittel für die Koordinierungs- und Fachstelle (KuF), um eigene Projekte (bspw. Demokratiekonferenz, Plakataktion, Themenabende) und Veranstaltungen durchzuführen.
- Auf den Aktions- und Initiativfonds – dieser Fonds ist ausschließlich für Projekte gedacht, die uns über einen Förderantrag erreichen, also **von Ihnen** kommen. Über die Bewilligung entscheidet der Begleitausschuss.

Sie stellen einen Antrag – **www.pfd-falkensee.de/antragstellung** - oder kontaktieren Sie die Partnerschaft für Demokratie – **0176-10608919/stefan.settels@asb-falkensee.de** , dann beraten wir gemeinsam, ob und wie wir Ihren Förderantrag und Ihr Projekt umsetzen können.

DER FALKENSEER BEGLEITAUSSCHUSS

Der „**Begleitausschuss** (BgA) ist **das** zentrale Gremium der Partnerschaft für Demokratie Falkensee. Er entscheidet, welche Projektanträge bewilligt werden.
Er setzt sich aus Vertreter:innen wichtiger zivilgesellschaftlicher Gruppen, der Stadtverwaltung, der Politik und Vertreter:innen der lokalen Wirtschaft zusammen und er gestaltet die inhaltliche Ausrichtung und Schwerpunktsetzung der Partnerschaft für Demokratie in Falkensee mit.
Im Jahr finden durchschnittlich vier Sitzungen statt, die öffentlich sind. Die Termine entnehmen Sie bitte dem Kalender auf der Seite der Partnerschaft – www.pfd-falkensee.de
Unter dem Motto „Der BgA … am Puls und Impuls“ fand im Bürgerverein Finkenkrug die erste Klausurtagung des Falkenseer Begleitausschusses statt. Moderiert von Norbert Poppe (www.transformhaus.de) wurde die Klausur durch eine hohe Beteiligung und spürbar viel Engagement eine wertvolle und ideenreiche Veranstaltung.
Ganz im Zeichen des begonnenen Angriffskrieges gegen die Ukraine kristallisierte sich schnell ein Schwerpunkt für die künftige Zusammenarbeit und für die anstehende Demokratiekonferenz (s. S. 8) heraus: Frieden und Nachhaltigkeit sichern.
Die kompletten Arbeitsergebnisse sind ebenfalls auf der Webseite der Partnerschaft zu finden.
Herzlichen Dank an den Falkenseer Begleitausschuss, der seit Jahren eine tolle und wertvolle Arbeit leistet!

EINE STIMME AUS DEM FALKENSEER BEGLEITAUSSCHUSS (BGA)

Insgesamt 19 Vertreter:innen aus der (fast ausschließlich) Zivilgesellschaft bilden den BgA. Dieses seit Jahren starke Engagement möchten wir noch besser abbilden, in dem wir Mitgliedern des BgA die Möglichkeit einräumen, sich und ihre Schwerpunkte vorzustellen.

DER TEILHABEBEIRAT STELLT SICH VOR:

Beirat für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung im Begleitausschuss

„Wir sind von Anfang an Teil des Begleitausschusses und achten bei den Entscheidungen zur Bewilligung von Projekten besonders darauf, dass immer ALLE Menschen mitgedacht werden. Im Antragsformular der PfD wird auch explizit danach gefragt: *„Zielsetzung in Bezug auf die Gleichstellung von Frauen und Männern, Teilhabe aller, Inklusion Wie stellen Sie in Ihrem Projekt sicher, dass jeder Mensch unabhängig von seinem Geschlecht, seinem Alter, seiner Religion, seiner kulturellen, ethnischen und sozialen Herkunft sowie seiner Fähigkeiten an Ihrem Projekt teilhaben kann.“*

Nicht alles geht, aber wir achten darauf, dass Alternativen gesucht werden oder Erleichterungen ermöglicht werden.
Z.B. bei der Bücher-Telefonzelle: Auch schon ohne Bücher ist eine Telefonzelle nicht barrierefrei zugänglich, weil es eng ist und es eine Stufe gibt. Mit Büchern gefüllt ist es einfach gar nicht möglich, auch noch mit einem Rollstuhl oder mit besonderem Übergewicht hineinzupassen.
Bei Anträgen an die PfD wird vor der Genehmigung immer auch das Kriterium der Barrierefreiheit abgefragt. Erst wenn dahingehend ausgelotet wurde, kann ein Projekt die Zustimmung bekommen. Dass eine enge, volle Büchertelefonzelle den Zuschlag bekommt ist nicht ausgeschlossen, denn es wurde beraten, abgewogen und schließlich immerhin tiefer in den Boden eingelassen, damit die Stufe kleiner wird und man besser hineinschauen kann.
Die Förderwürdigkeit eines Antrages richtet sich eng an die Zugänglichkeit für ALLE.
Ganz einfach ist es beim Projekt „Freiluftkino im Gutspark“ vom Jugendforum. Hier muss einfach nur die Untertitel-Spur eingestellt werden, und schon können Menschen mit Höreinschränkungen und taube Menschen an diesem schönen Ereignis partizipieren.
Gar keine Teilhabe für alle konnten wir für das Tretrad finden, das beim Umweltfest aus Muskelkraft Seifenblasen zaubern konnte, um Energieumwandlung sichtbar zu machen. Aber wir haben vor der Projektförderzusage beraten und Erkundigungen eingezogen.
Manche Entscheidungen können auch erst vor Ort getroffen werden, und so trägt der Beirat mit seiner Sachkenntnis bezüglich Barrierefreiheit gern dazu bei, dass nicht nur aus dem hohlen Bauch heraus entschieden wird.
Ein Falkenseer Meilenstein wurde 2016 durch die Demokratiekonferenz mit dem Thema „Inklusion“ ausgelöst. Inklusion im Sinne von ALLE, alte Menschen, queere Menschen, Jugendliche, Kinder, Menschen mit Behinderungen, Ortsunkundige, Eltern, Singles, … Die Konferenz löste damit eine Sensibilisierung für das Thema aus, die zwei Jahre später zum ersten Teilhabeplan der Stadt Falkensee geführt hat. Dieser Teilhabeplan hat Maßstäbe gesetzt und wird alle zwei Jahr aktualisiert.
Wir richten unser Augenmerk aber nicht nur auf die ganz offensichtliche Barrierefreiheit, sondern auch darauf, ob das Wissen über bestimmte Inhaltsstoffe bei angebotenen Speisen hilfreich ist, ob Menschen einen Begleitservice benötigen oder einfach nur ob an ausreichend Sitzmöglichkeiten gedacht wird.
Nicht alles geht immer für alle, aber nach Lösungen gesucht zu haben, das geht immer.“

AKTIVITÄTEN DER PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE (PFD)

Im Folgenden werden die Aktivitäten der Partnerschaft für Demokratie (PfD) Falkensee in 2022 angeführt. Dazu zählt die Arbeit des Begleitausschusses, der über die Förderung beantragter Projekte (s. S. 15 „Was geschah in 2022“) beraten hat, die Arbeit des Jugendforums (dazu bitte das Jahresheft umdrehen und von hinten lesen - „Das Jugendforum“) und die Aktivitäten der Koordinierungs- und Fachstelle (KuF), die kommend angeführt sind (s. S. 8 „Demokratiekonferenz“ und S. 11 „Aktivitäten der Koordinierungs- und Fachstelle“).

DEMOKRATIEKONFERENZ

Wie werden Ziele, Ausrichtung und Erfolg von Partnerschaften definiert? Auf Demokratiekonferenzen. Hier treffen sich alle zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteure, relevante Einrichtungen und Verantwortliche aus Politik und Verwaltung. Hier wird einmal im Jahr gemeinsam zurück- und anschließend konstruktiv nach vorn geschaut. Hier vernetzen sich Engagierte und Interessierte sowie Jung und Alt. Hier wird vorgelegt und mitbestimmt. Hier ist Demokratie erlebbar.

Broschüre „Partnerschaften für Demokratie" – www.demokratie-leben.de

NACHHALTIGKEITSZIELE

2022: „NACHHALTIGKEIT UND FRIEDEN VOR ORT ERHALTEN UND STÄRKEN"

DIE AGENDA 2030 LOKAL GEDACHT

Auf der Grundlage der Nachhaltigkeitsziele der Bundesregierung waren alle Falkenseer und Falkenseerinnen am 15.11.2022 eingeladen, die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele herunterzubrechen und lokal zu denken. Eine Zielsetzung der Demokratiekonferenz war es, möglichst konkret Anliegen zu formulieren, die sich mit den Fördermitteln der Partnerschaft für Demokratie in Falkensee umsetzen lassen.

ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE -

WELCHE AUFTRÄGE NIMMT DIE PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE (PFD) AUS DEN ERGEBNISSEN AN:

Nicht alle Zielformulierungen lassen sich in Kooperation mit der PfD realisieren, so z.B. Infrastrukturprojekte oder Projekte für nachhaltige Energiegewinnung. Hier die Zielsetzungen, die im kommenden Förderjahr (2023) umgesetzt werden sollen.

ZIEL 11

„NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN“

1) **Ehrenamt und Jugendliche fördern und unterstützen -->** Für 2023 plant die PfD einen Fachtag für Ehrenamtler:innen durchzuführen. Zielsetzung soll es u.a. sein, mit der Stadt Falkensee über „Vergünstigungen“ (kostenfreies Parken, vergünstigte Eintritte, etc.) für Ehrenamtler:innen zu diskutieren, zumal es in Brandenburg bereits zahlreiche Kommunen gibt, wo es solche Vergünstigungen für Ehrenamtler:innen gibt.

2) **Treffpunkte in allen Stadtteilen für Senioren/Jugend/Familien -->** Auch, wenn die PfD nicht die räumliche Infrastruktur schaffen kann, so sollen in den verschiedenen Stadtteilen weiterhin Gesprächsangebote und Treffpunkte durch die PfD organisiert werden (Stadtteilgespräche, Projektreihe „Willkommen Nachbarn!“).

3) **Patenschaften im Nahraum und Nachbarschaft -->** Gemeinsam mit der Umweltgruppe der Lokalen Agenda 21 wird (im Rahmen der Projektreihe „Willkommen Nachbarn!“) eine Veranstaltung am 10.12.2022 geben, bei der u.a. auch über Baumpatenschaften diskutiert wird. Weitere Patenschaftsmodelle sollen Thema u.a. bei den Stadtteilgesprächen der PfD sein.

ZIEL 16

„FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN“

1) **Nachhaltigkeitshaushalt mit und für Kinder und Jugendliche -->** Die PfD möchte eine Infoveranstaltung zu diesem Thema organisieren. Informationsgeber sollen Kommunen sein, bei denen ein Modell zu einem Nachhaltigkeitshaushalt erfolgreich umgesetzt wurde. Neben der PfD, dem Jugendforum, dem Jugendbeirat ist es wichtig auch die SVV, Bürgermeister:in und Politikvertreter der Stadt mit einzubeziehen.

2) **Bewusstsein für deeskalierende Rhetorik stärken -->** Die PfD wird bis Ende 2023 Workshops mit der Zielsetzung „Argumentationstraining“ organisieren und durchführen.

3) **Maßnahmen zur Verhinderung der Neurechten in Falkensee -->** Neben den Argumentationstrainings will die PfD (bspw. mit dem Bündnis gegen Rechts) über präventive Maßnahmen und Angebote beraten, diese planen und gemeinsam durchführen. Die Projektreihe „Willkommen Nachbarn!“ spielt in diese Zielsetzung bereits hinein.

ZIEL 17

„PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG VON ZIELEN“

Zu den hier erarbeiteten Zielen möchte die PfD einen Politiktalk (vor der kommenden Bürgermeister:innenwahl) durchführen und alle erarbeiteten Aspekte (Städtepartnerschaft, Verwaltung als Dienstleister, Fragen zu Zuwendungen für Bürgerinitiativen, Bürgerzelte, Runde Tische, Nachhaltige Stadt) mit Verantwortlichen aus der Verwaltung / Politik diskutieren.
Ergänzend wird an einem Vernetzungstreffen für die zahlreichen Initiativen aus Falkensee gearbeitet (evt. im Rahmen einer Werkschau der PfD), um über eine verbesserte Vernetzung in Falkensee zu diskutieren.

Aus Sicht des Büros für Vielfalt der Stadt Falkensee war die Demokratiekonferenz 2022 eine erfolgreiche Veranstaltung – in Hinblick auf die Teilnehmendenzahl gilt es zwar, künftige Konferenzen intensiver zu bewerben, die ausgesprochen umfangreichen inhaltlichen Ergebnissen und der intensive Austausch darüber sprechen aber für sich. Dafür gilt allen Beteiligten großer Dank!

AKTIVITÄTEN DER KOORDINIERUNGS- UND FACHSTELLE (KUF)

Im **März** konnte das neue Jahresheft von 2022 präsentiert werden. Dieses und alle weiteren Jahreshefte finden Sie auf der Seite der Partnerschaft: www.pfd-falkensee.de
Dort finden Sie auch Ausleihmaterialien, wie die neu angeschaffte, mobile Rampe für Rollstuhlfahrer:innen. **Übrigens: Die Partnerschaft für Demokratie ist gut** ausgestattet mit stets aktueller Literatur zu verschiedensten Gesellschafts- und Demokratiethemen. Auf Anfrage stellen wir gerne Literatur zur Verfügung.

Am **12.03.2023** unterstützte die KuF die Frauenbrücke Ost-West bei ihrem „Marktplatz kreativer und engagierter Frauen“.

Im **April** fand die erste Klausur des Falkenseer Begleitausschusses statt.

Die KuF erhielt im Frühjahr Zugang zu zwei neuen Kellerräumen auf dem ASB-Gelände. Diese mussten intensiv entrümpelt, gereinigt und neu gestrichen werden. Riesendank an das Jugendforum, die stets tatkräftig unterstützt haben. Klar ist, wir nutzen die Räume gemeinsam.

Am **17.06.2022** fand das zweite Stadtteilgespräch im Bürgerverein in Finkenkrug statt. Die Rückmeldung an die Partnerschaft für Demokratie: Es fehlt an Orten für Begegnung, nicht nur in Finkenkrug. Diese dienen dem Austausch der Generationen, sind Begegnungsorte für Kultur und Möglichkeiten zur geselligen Einkehr.

Am **13.08.2022** wurde nach langer Vorlaufzeit, bei gutem Wetter die schöne Bücher-Box auf dem Gelände der Bäckerei Thonke mit einem tollen Rahmenprogramm eröffnet. Das Kunst- und Kulturforum Falkensee e.V. hatte geladen. Da durfte die KuF natürlich nicht fehlen.

Anfang Oktober 2022 hieß es „Ein Erfolgsmodell bekommt neue Gesichter". Nach gut vier Jahren Jugendkoordination mit 10 Wochenstunden in der KuF gab Lennart Meyer sein Aufgabenfeld weiter. Mit je 5 Wochenstunden sind nun Charlotte Lang und Marius Miethig neu in Funktion und gleich super gestartet. Die Jugendkoordination in der KuF ist

nicht nur verlässlicher Ansprechpartner und Schnittstelle zwischen KuF und Jugendforum, sondern ermöglicht dem Jugendforum, ohne häufige Anwesenheit eines Erwachsenen untereinander besser auf Augenhöhe und freier in den Austausch zu kommen. Ein Erfolgsmodell, wie man unschwer an der starken Präsenz des Falkenseer Jugendforums erkennen kann.

Lennart Meyer gilt an dieser Stelle ein ganz besonderer Dank für unzählige geleistete Stunden und sein Engagement für Jugendbeteiligung in Falkensee!

Neben der Unterstützung von und Teilnahme an Projekten und Veranstaltungen, wie bspw. das „Familien- und Umweltfest", der „Frauenwoche" oder Veranstaltungen des Jugendforums organisiert die KuF eigene Veranstaltungen, wie die Stadtteilgespräche, Demokratiekonferenz, Lesungen, Tagungen oder realisiert Plakataktionen oder Postkarten.

Die jährliche Demokratiekonferenz fand am **15.10.2022** statt und stand ganz im Zeichen von Frieden und Nachhaltigkeit. Ausführliche Informationen (s. S. 8)

Am **11.11.2022** begrüßten wir unsere neue Kinderbeauftragte Babette Schilling im Kreise von Jugendforum, Büro für Vielfalt und Partnerschaft für Demokratie. Wir haben uns ausgetauscht und erste Ideen für eine gute und vernetzte Zusammenarbeit besprochen. Eine gemeinsame Strategie, nämlich Beteiligungsformate möglichst früh anzubieten und publik zu machen, war schnell gefunden.

Willkommen Nachbarn!: Solidaritätsangebote für Falkensee

Mit einer Angebotsreihe über die kalte Jahreszeit und den Jahreswechsel hinweg, möchten wir für alle Falkenseerinnen und Falkenseer kostenfreie Angebote in der ganzen Stadt organisieren, um eine stete Möglichkeit des „Zusammenrückens" in Krisenzeiten anzubieten.

Allein von November bis Ende Dezember konnten wir mit tatkräftiger Unterstützung vieler Akteure in Falkensee 22 Termine kreieren und anbieten. Von Kulturtreff bis Beratung, von Repair Cafe bis Kreativtermin und von Spieleabend bis Kurzfilmtag war alles dabei. Einige Angebote richteten sich an ältere Menschen, einige zielten auf eine jüngere Zielgruppe ab. Die meisten Termine standen jedoch allen Menschen offen. So konnten bis Jahresende mehrere Hundert Menschen zur Teilnahme bewegt werden.

In 2023 wird die Angebotsreihe „Willkommen Nachbarn!" fortgesetzt.
Wir danken allen Akteuren und Akteurinnen für die tolle Zusammenarbeit!

Am **13.12.22** fand der Auftakt statt. Eine Reihe von mehreren Lesungen in Zusammenarbeit mit der Phronesis-Diskurswerkstatt. Die Themen orientieren sich alle am jüngeren und aktuellen Zeitgeschehen und stellen oftmals den gesellschaftlichen Zusammenhalt auf eine Belastungsprobe. Nach der Lesung gibt es immer Zeit für Austausch und Diskussion, moderiert von Inka Thunecke (Phronesis-Diskurswerkstatt). Den Beginn machte Grit Lemke mit ihrem Buch „Wir Kinder von Hoy". Eine autobiografische Erzählung über ihr Leben in der DDR Musterstadt Hoyerswerda und den

Geschehnissen und Veränderungen bis nach der Wende.
In 2023 wird die Reihe fortgesetzt, mit immer wechselnden Autorinnen und Autoren.

Die aktuellen Termine werden auf der Seite der Partnerschaft: ***www.pfd-falkensee.de*** und dem Veranstaltungskalender der Stadt (www.falkensee.de) bekannt gegeben.

WAS GESCHAH 2022 – GEFÖRDERTE PROJEKTE

Mit 14 beantragten Projekten sendete die Zivilgesellschaft ein starkes Signal Richtung Demokratieförderung und Vielfaltgestaltung. 13 Projekte wurden bewilligt und 12 Projekte wurden realisiert. Ein Projekt musste (pandemiebedingt) gar über 2 Jahre auf seine Umsetzung warten. Ein langer Atem und Durchhaltevermögen zeichnete gleich viele Projekte in 2022 aus. Doch jetzt mal zur Sache:

1 - STAMMTISCH DEUTSCHE GEBÄRDENSPRACHE FALKENSEE

Stabile bunte Gruppe und Zugehörigkeitsgefühl: Es ist eine stabile Gruppe entstanden, neue Teilnehmende (auch aus dem nahen Umland) sind dazu gekommen, die regelmäßig dabei sind oder dabei sein möchten. Es hat sich ein Gefühl von Zugehörigkeit entwickelt.

Waren es zu Beginn des Projektes überwiegend hörende Lernende hat sich die Gruppe verändert und die Mischung ist sehr bunt geworden: von 16-60 Jahren sind schwerhörige, gehörlose und hörende Teilnehmende dabei, Muttersprachler und spätlernende Hörgeschädigte ebenso wie an der Deutschen Gebärdensprache interessierte hörende Lernende, die alle aus verschiedenen Gründen zu den Treffen kommen. Manche möchten die Sprache für sich nutzen, andere haben in der Familie oder Beruf Kontakt zu Menschen, die sich in Gebärdensprache ausdrücken.

Lust auf Begegnung: Alle Teilnehmenden verbindet die Lust an Begegnung und Neugierde auf die anderen in offener Atmosphäre. Es sind oft sehr lustige Abende und die Zeit geht schnell vorbei.

Besuch einer Veranstaltung zum Erleben der Gehörlosenkultur: Im Dezember fuhren 13 Teilnehmende des Stammtisches gemeinsam nach Potsdam in den Nikolaisaal und tauchten ein wenig in die Welt der Gebärdensprachgemeinschaft ein. Dort gab es ein Konzert mit einem tauben Performer und einem hörenden Orchester, außerdem konnte man vor Ort „Feel-belts" ausleihen, welche die unterschiedlichen Schwingungen der Musik auf den Körper übertragen.

Flyer erstellt: Es wurde ein Flyer erstellt. Dieser liegt seit November in Falkensee an verschiedenen Stellen aus.

Der 3. Dienstag im Monat: Der Stammtisch Deutsche Gebärdensprache in Falkensee trifft sich einmal im Monat, immer am 3. Dienstag eines Monats (19-20:30 Uhr).
Kontakt: **dgsfalkensee@gmx.de**
0172-3276848

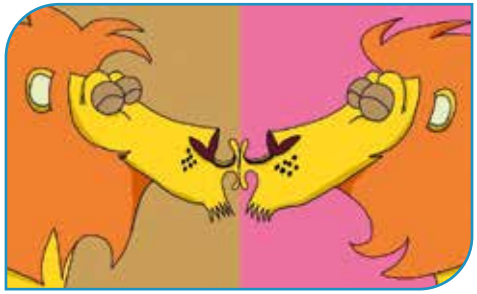
2 - DAS REGENBOGENCAFÉ

Das Regenbogencafè ist ein Treffpunkt, geschützter Raum, Ort des Austausches, der Bildung und der Kommunikation. Es geht um die Vernetzung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans* und Intersexuellen sowie anderen queeren Menschen (LSBTIQ*) und Regenbogenfamilien untereinander sowie mit der Zivilgesellschaft in Falkensee und Umgebung. Das RBC möchte weiterhin die Sichtbarkeit queerer Lebensweisen sowie das Verständnis und den Austausch in der Gesellschaft stärken.

Aufatmen nach Corona: Das Regenbogencafe konnte im Jahr 2022 wieder mehr reale Treffen und Veranstaltungen planen und durchführen. Neben den monatlichen Treffen (u.a. zwei Regenbogenspaziergänge am See und in Finkenkrug) standen kulturelle Aktivitäten und die Präsenz in der Stadt im Vordergrund. Wir nahmen am Frauen Info-Markt (März) und Welt-Umwelttag (Mai) sowie der Demokratiekonferenz im Herbst teil. Inhaltlich starteten wir im Februar hochmotiviert mit dem Film „Jalda und Anna“ über die Künstlerinnen Jalda Rebling und Anna Adam, die zusammen in Brandenburg (und Berlin) leben. Sie sind Jüdinnen der „ersten Generation“ nach der Shoah. Zwei Jahre lang haben die Filmemacher*innen Katinka Zeuner und Ben Laser sie durch ihren Alltag zwischen Berlin, der deutschen Provinz bis nach Israel begleitet.
Dieser spannende Film inspirierte uns, die beiden Frauen nach Falkensee einzuladen, die heute als lesbisches Paar selbstbewusst, stolz und jüdisch in Deutschland leben, sich mit Bestimmtheit und Humor ihren Platz in der Gesellschaft nehmen, und diesen immer wieder neu gestalten.

Foto: Tanja Marotzke

So konnten wir am 20.05.2022 zum IDAHOBIT Jalda und Anna und ihren „Happy Hippie Jew Bus“ vor dem Rathaus begrüßen. Der **I**nternationale Tag gegen **Ho**mo-, **B**i, **I**nter- und **T**ransphobie ist ein Aktionstag in Gedenken an den 17. Mai 1990 (der Tag, an dem die WHO beschloss, Homosexualität aus ihrem Diagnoseschlüssel für Krankheiten zu streichen) und wir konnten ihn mit viel neuem „Regenbogenschmuck“ gebührend feiern. Natürlich hissten Anna und Jalda mit uns die Regenbogenfahne vor dem Rathaus.
Im Rahmen der Brandenburger Frauenwochen im März hatten wir die Leipziger Autorin Koschka Linkerhand zu Gast, die ihren neuen Roman „Ein neuer, ein ganz anderer Ort“ vorstellte. Die Geschichte der Anne Burleigh, die ihrem Leben als Pfarrersfrau entflieht, spielt im 18. Jahrhundert in der noch jungen Kolonie North Carolina. Coronabedingt fand die Veranstaltung im Musiksaalgebäude statt.
Das 2. Mal wehte die Regenbogenfahne anlässlich des Christopher Street Days am 02.07.2022 über dem Rathaus. Auch hier hieß es wieder „über den Tellerrand“: durch Besuch aus Berlin erfuhren wir von den Schwierigkeiten geflüchteter LGBTIQ+ Menschen (v.a. im Rahmen des Ukraine-Russland-Krieges). Durch unsere anschließende Party in und vor der B89 mit Samba und „Blasmusik“ sollte die Lebensfreude und der Zusammenhalt innerhalb der Community und in die Zivilgesellschaft hinein gestärkt werden.
Außerdem war das Regenbogencafe diesmal erstmalig mit von der Partie beim Stadtevent des „Bündnis gegen Rechts“. Wir präsentierten die Berliner Sängerin Lili Sommerfeldt, deren musikalische Basis Soul ist, den sie spielend leicht im Spektrum zwischen RnB und Dancepop jongliert. Das war tolle Musik und gute Laune pur für ein großes Publikum (ca. 120 Menschen).
Im November hatten wir den österreichischen Autor und Schauspieler Andreas Jungwirth zu Gast. Er stellte seinen neuen Roman „Im Atlas“ vor, eine Urlaubs-Road-Novel, die von der immer wieder überraschenden Umkehr von Perspektive und Erwartung lebt. Spannend gestaltete sich der Nachmittag auch durch den Einsatz von Hörspielelementen, die der Autor in seine Lesung verwoben hatte.
Bei unserer Dezember-Veranstaltung zeigten wir einen „Girls Boys Mix – Queere Filme zur längsten Nacht“. Acht Filme blickten auf verschiedene Aspekte queeren Lebens. Besonders begeisterte uns ein schweizerischer Animationsfilm, der uns endlich erklärte, was es mit all dem LGBTIQ* auf sich hat.



Kurzfilm: Marcel Barelli

Die Treffen des Regenbogencafes finden regelmäßig am 2. Sonntag im Monat statt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der webseite: ***www.regenbogencafe-falkensee.de***

3 – MARKTTAG FÜR KREATIVE UND ENGAGIERTE FRAUEN IN FALKENSEE

Am Sonnabend, den 12. März 2022, in der Zeit von 12.00 bis 18.00 Uhr veranstaltete die Regionalgruppe Falkensee der Frauenbrücke Ost-West in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Falkensee zum vierten Mal einen Markt der kreativen und engagierten Falkenseerinnen. Die Veranstaltung wurde durch die Partner-

schaft für Demokratie Falkensee (PfD) gefördert. Außerdem erhielten wir Unterstützung durch das BBZ Falkensee.
Der Kreativmarkt war im Jahr 2022 die einzige von der PfD geförderte Veranstaltung der Regionalgruppe der Frauenbrücke Ost-West. Der Markt war noch stark geprägt durch die Corona-Einschränkungen.

Es war unser Ziel, aktiven Falkenseerinnen eine öffentliche Plattform zu bieten. Wir denken, dass dieses Ziel erreicht wurde. Wir trafen uns unter dem Motto der Frauenbrücke „Nicht übereinander, sondern miteinander reden", und kamen ins Gespräch.
Wie bereits im Rahmen unserer vorangegangenen Märkte wurde erneut eine ehrenamtlich hochengagierte Falkenseerin ausgezeichnet. Den Preis erhielt die Sprecherin der Stolpersteingruppe, Frau Dr. Ines Oberling.
Die Besuchenden konnten sich mit Kommunalpolitikerinnen austauschen und eine einstündige moderierte Diskussionsrunde erleben. Daneben gab es die Möglichkeit, die Werke lokaler Künstlerinnen und Unternehmerinnen zu bewundern oder auch käuflich zu erwerben. Die Schauspielerin Julia Bardarsky erfreute uns mit dem Titel „Imagine" von John Lennon und einem selbstverfassten Text zum Nachdenken. Für Kinder bestand das Angebot, um 15.00 Uhr eine Buchlesung der Kinderbuchautorin Dorothea Flechsig in den Räumlichkeiten des BBZ zu erleben.
An Ständen im Freien wurden Grillwurst, Kaffee und Kuchen von Karin Klemme, Fibromyalgie Landesverband Berlin-Brandenburg, und ihren Mitstreiter*innen angeboten. Sogar die Gesundheitsministerin Ursula Nonnemacher ließ es sich nicht nehmen, unserer Veranstaltung einen Besuch abzustatten. Ist sie doch der Frauenarbeit in Falkensee seit Jahren sehr verbunden als Mitinitiatorin der langjährigen, beliebten Frauenstammtische.
Die Organisatorinnen des Markttages bedanken sich bei allen kreativen und engagierten Frauen, die an unserer Veranstaltung teilnahmen.
M. Wutta - Regionalgruppensprecherin Frauenbrücke Ost-West

4 – EHRENAMT RÄUMT AUF

Wenn erst mal Gras über den Müll gewachsen ist, … ist er weg? Nein, der Müll bleibt auf unserer Erde, er ist dann nur nicht mehr zu sehen oder woanders.
Darauf wollten wir aufmerksam machen. Es waren Menschen, die freiwillig den Müll von anderen Leuten aufgesammelt haben und wir wollten aufrufen, uns dabei zu unterstützen, in der Hoffnung, dass immer mehr Menschen für unsere Welt aktiv werden.
Es sollte ein Schild kreiert werden, das man dort aufstellen kann, wo gesammelt wurde. Und damit das Schild auch auffällt und anspricht, starteten wir zunächst einen LOGO-Wettbewerb, an dem sich Einzelpersonen und Kinder-Kunstgruppen beteiligten. Die Umweltgruppe der Lokalen Agenda 21 e.V. hat ***die kleine Gewinnerin auf dem Umweltfest am 28.05.22 ausgezeichnet*** und die 15 neuen Schilder dort präsentiert.

Nun war das Gras tatsächlich im Mai schon hochgewachsen und so starteten die ersten Müllsammel-Aktionen erst im Herbst anlässlich des „World-Clean-Up-day" im September. An mehreren Stellen, am Wachtelfeld und am Kreisverkehr Spandauer Str. wurde viel Müll gesammelt, der in guter Kooperation mit dem Grünflächenamt auch schnell abgeholt wurde.
Nun im Februar 2023 liegt leider wieder mindestens genauso viel Müll herum und eine neue Sammel-Aktionen startet. Noch ist alles gut zu sehen und wir werden uns daher einige Wochen über das aufgeräumte und saubere Ergebnis unserer Arbeit freuen können, wenn wir daran vorbeikommen – bis das Gras wieder darüber gewachsen ist.
Die 8 Schilder, die eine engagierte Kita-Elterngruppe neulich in und um den Gutspark nach getaner Sammel-Arbeit angebracht haben, sind leider zum Teil zerstört worden oder gar nicht mehr da.
Aber wir lassen uns nicht entmutigen. Die Schilder können über die Umweltgruppe der Lokalen Agenda 21 e.V. gern ausgeliehen werden und für eine Zeit an Laternenmasten angebracht werden.

Vielleicht brauchen wir demnächst noch ein langes Transparent, um es entlang viel befahrener Straßen gut sichtbar anbringen zu können mit der Botschaft: „Das Ehrenamt räumt auf" und nehmt euren Müll doch bitte einfach mit.
Sille Boll

5 – WELTUMWELT- UND FAMILIENTAG

Eine schöne und entspannte Veranstaltung, die allen gefallen hat, nur das Wetter war leicht lausig.
So kurz und knapp möchte man es zusammenfassen. Aber wie das so ist mit persönlichen Erinnerungen, wenn alles klappt, sind Erinnerungen sehr kurz und selektiv. Selektiv sind daher auch meine Erinnerungsblitzer: Zelte, Menschen, launig gute Musik,

dazwischen rollstuhlfahrende junge und ältere Personen, Rolli-Parcour, starker Wind blies über den Platz, Kinder jagten Stempeln hinterher, um beim Stempelspiel etwas zu

gewinnen, viele Marktstände mit ehrenamtlich engagierten Menschen. Kaffee, Kuchen, Bratwurst, zum Glück etlicher Besucherinnen und Besucher auch veganes Fingerfood. Alte Stadthalle. Große, schöne Bäume davor. Gutspark. Schafe, Schäfer. Auf dem Parkplatz nebenan ein Wasserstoff-Auto. Viele Gespräche und Diskussionen an den Ständen und ein großes Informationsangebot zu allem und jedem, was zum Thema Umwelt und Familie in Falkensee so los ist. Knapp 50 Initiativen, Verbände, Vereine und auch Unternehmen haben dem Tag zum Erfolg verholfen. Dank der Partnerschaft für Demokratie (PfD) gelang die Finanzierung. Die PfD nutzte den Festtag, um mit einer Werkschau die Besucherinnen und Besucher auf die vielen geförderten Projekte hinzuweisen. Am 10.06.2023 wird der 5. Weltumwelttag und Internationaler Tag der Familie stattfinden. Diesmal als „Miteinander!Fest". Ein kleines Jubiläum.

Fotos: Lokale Agenda 21 Falkensee, AG Umwelt, 2022

6 – „EINER FÜR ALLE, ALLE FÜR EINEN" – EINE ONLINE-VERLEIHBÖRSE

Der Verein KiKuK kam auf die Partnerschaft für Demokratie zu, um Fördermittel für eine Online-Verleihbörse zu erhalten. Die Idee: Alle Vereine, Initiativen, Gemeinden, etc. leihen sich ihren Bestand an „Equipment" unterschiedlichster Art aus. Dies dient der Ressourcenschonung, spart Finanzen und vernetzt zudem die Akteure in Falkensee:
Im März 2022 waren also die Ampel zur Programmierung auf grün gestellt und zunächst ging es auch in großen Schritten voran. Im April/Mai 2022 konnte uns die erste Testversion zur Verfügung gestellt werden. Die Testläufe wurden durch drei Ehrenamtsmitglieder des KiKuK in Kooperation mit dem IT-Dienstleister durchgeführt. Und wie es sein muss bei solchen Projekten, wurden Fehlermeldungen und Störungen lokalisiert, behoben und neue entdeckt. Wiederholte Nach- und Neuprogrammierungen nahmen mehr Zeit in Anspruch als erwartet. Die Fehler- und Störmeldungen sind nun in den Testläufen seit November 2022 behoben.
Start frei! Werden Sie auch Kooperationspartner der Seite: kikuk.org
Für den 13. März 2023 ist die „Kick-off-Veranstaltung" geplant.

7 – BROSCHÜRE „JÜDISCHES LEBEN IN DALLGOW-DÖBERITZ"

Das durch ein Dallgower Autorenteam erarbeitete Heft zur Geschichte des Ortes und seiner früheren jüdischen Bewohnerinnen und Bewohner erschien im Sommer 2022 und wurde dank der Förderung durch die PfD an Interessierte aller Altersklassen kostenlos abgegeben.

Die im Heft zusammengetragenen Fakten und Erkenntnisse wurden auf diese Weise erstmals schriftlich niedergelegt. Das Autorenkollektiv aus Dallgow-Döberitz holte sich nur in einem einzigen Fall Unterstützung durch einen Autoren aus dem benachbarten Finkenkrug.
Dr. Christoph Janssen hat dieses Unterfangen gestartet und geleitet. Ins Boot holte er sich Claudia Schmidt, mit der er schon die umfangreichen Recherchen zum verfolgten Ehepaar Katz absolvierte. Zu diesen beiden Autoren stieß der in Dallgow ebenfalls längst für seine Forschungen bekannte Andreas Krüger. Ihm ist der Beitrag zur Synagoge auf dem Galgenberg bei Rohrbeck zu verdanken. Gemeinsam widmeten sich die drei Autoren Schmidt, Janssen und Krüger einer Beschreibung von Dallgow-Döberitz unterm Hakenkreuz und auch dem Begründer der Villenkolonie Neu-Döberitz, Max Steinschneider. Letzterer prägte maßgeblich das Gesicht des Ortes mit, obwohl er nur vergleichsweise kurze Zeit seines Lebens hier verbrachte. An ihn erinnert noch heute eine Straße, die seinen Namen trägt.
Im Beitrag zur Geschichte der Gemeinde unter dem Hakenkreuz resümieren die drei Autoren, dass Dallgow-Döberitz als ehemaliger Militärstandort in den 1930er Jahren erneut einen wirtschaftlichen und kulturellen Aufschwung erlebte. Dieser ging jedoch einher mit der Verfolgung der jüdischen Bevölkerung.
Manfred Schulz aus Finkenkrug schließlich steuerte nun einen Beitrag zu Samuel Max Umanski bei, für den erst im Mai dieses Jahres (2022) vor seinem ehemaligen Wohnsitz im Obergeschoss des Restaurants „Deutschen Haus" in der Hauptstraße 17 ein Stolperstein verlegt wurde. Umanski ist als Person nicht ganz unumstritten, jedoch teilte er aufgrund seiner jüdischen Herkunft das Schicksal der jüdischen Bevölkerung einer gezielten Verfolgung durch die Nationalsozialisten.
Nicht minder interessant ist das Schicksal des niedergelassenen Arztes Dr. Löw. „Noch Jahrzehnte nach seiner Ermordung in Riga erinnern sich seine Patienten an ihn" schreiben die Autoren Schmidt und Janssen. Beide berichten über seinen beruflichen Werdegang, der ihn schließlich als Lagerarzt des Truppenübungsplatzes nach Dallgow-Döberitz führte. Später behandelte er im Ort bis zum endgültigen Berufsverbot seine Patientinnen und Patienten.
Und auch dem evangelischen Pfarrer Ernst Althausen, der nach seinem Ruhestand in Dallgow-Döberitz wohnte, ist ein eigenes Kapitel gewidmet. Obwohl er selbst jüdischer Herkunft war, aber vermeintlich „privilegiert" in einer Mischehe lebte, half er verfolgten Menschen. Durch ihn gibt es auch eine Verbindung ins benachbarte Finkenkrug, da er in der dortigen Kirchengemeinde Mitglied war. Offensichtlich hatte er sich mit dem der Bekennenden Kirche angehörenden Pfarrer Voigt befreundet. Als Voigt verhaftet wurde, übernahm er dessen Aufgaben in Gottesdienst und Seelsorge.
Anlässlich der Dallgower Kulturveranstaltung am 17. September 2022 wurde das Heft

gezielt der Öffentlichkeit im Rahmen eines Vortrages vorgestellt und angeboten. Hier waren rund 100 Zuhörende anwesend.
Darüber hinaus konnte der Initiator dieses Heftes, Dr. Christoph Janssen, am 15. November 2022 im Rahmen der Friedensdekade einen historischen Vortrag in der benachbarten Finkenkruger Kirchengemeinde über die Verbindungen des in Dallgow lebenden Pfarrers Ernst Althausen nach Finkenkrug halten. Zu diesem Vortrag kamen nochmals 45 Zuhörende.
Sowohl Aufmerksamkeit für als auch der Verbreitungsgrad des Heftes ist ein beachtenswerter Erfolg. Dieses kann Anstoß sein, weitere Forschungsergebnisse so gezielt zum Nachlesen niederzulegen. Nicht nur in Dallgow, sondern auch in Nachbargemeinden gibt es bei näherer Betrachtung weitere spannende Kapitel, eine reichhaltige Geschichte und unerzählte Geschichten, die den nachlebenden Generationen nähergebracht werden könnten. Letztlich ist die erfolgreiche Zusammenarbeit auch über Ortsgrenzen hinweg zu würdigen.

8 – STADTEVENT – KULTURRALLYE

Nach zwei Jahren Corona-Pause konnte das 15. Stadtevent am Samstag, den 17. September, in der Zeit von 18.00 bis 24.00 Uhr wieder viele Menschen in Falkensee erfreuen.
Mit Musik und Theater quer durch Falkensee bedeutete für gut 600 Besucher:innen, sich wieder mit Freude zu begegnen und gemeinsam kulturellen Austausch zu erleben.
Das Falkenseer „Bündnis gegen Rechts“ (Lokale Agenda 21Falkensee e.V.) und das Jugendforum zählten 524 Personen, die gegen Spende ein Solidaritätsbändchen erwarben. Zahlreiche Personen, zumeist geflüchtete Menschen, die kostenfrei ein Solidaritätsbändchen erhielten, erhöhten die Besucherzahl auf geschätzt gut 600 Personen.

Diesmal wurde das Stadtevent um 18:00 Uhr vor der „B89“ (Bahnhofstr.89) eröffnet. Unser Bürgermeister Heiko Müller sprach Begrüßungsworte und wurde lautstark von der Trommel-Gruppe „SambaBeazz“ willkommen geheißen, bevor es um 19:00 Uhr in die insgesamt 12 Spielstätten mit internationalen Künstler:innen ging. Bei der Eröffnungsveranstaltung waren ca. 120 Personen anwesend.
Die Gelegenheit, abends von Spielstätte zu Spielstätte durch die Stadt zu ziehen, wurde – nach zwei Jahren Pause – erstaunlich gut angenommen. Auch die Spielstätten, die nicht im Stadtkern (rund um die Bahnhofstraße) lagen, hatten einen erfreulich hohen Besucher:innenandrang. Dazu zählten das „Museum – Galerie“, das „Johannes R. Becher Kulturhaus“, die „Evangelische Kirche Finkenkrug“ und die „Kirche St. Konrad“. Dort allein erwarben mehr als 140 Besucher:innen ein Solidaritätsbändchen. Durch die gewollte Fluktuation (das Ziehen von Spielstätte zu Spielstätte) lag dort der Besucherandrang insgesamt nochmal deutlich höher, was sich auch an der Stimmung festhalten ließ.
Der Kern der Veranstaltung, mit insgesamt 8 Spielstätten, war im Umfeld der Bahnhofstraße gelegen, wo gut 380 Solidaritätsbändchen an den Mann, an die Frau gelangten.
Aus fast allen Spielstätten – Spielstättenbetreuer:innen waren jeweils vor Ort – kam überwiegend sehr positive Resonanz und ein großes Lob für die Auswahl der Künster:innen.
Von Südamerikanischer Musik bis Hip-Hop, von jiddischer Musik bis Rockmusik und von griechischer Musik bis queerem SoulPop reichte die Bandbreite. Außer Musik erwartete die Besucher:innen im Haus am Anger ein Improvisationstheater.
Zentrale Idee war es, in den Spielstätten jeweils Halbstundenkonzerte/Aufführungen zu bieten, gefolgt von jeweils 30 Minuten Pause, um einen Wechsel der Spielstätte durch die Besucher:innen anzuregen. Die Idee wurde sehr gut angenommen und die Besucher:innen selber kamen zusehend mehr und mehr in Kontakt.
Wie stets wurde mit dem Stadtevent die Botschaft für Demokratie, Frieden und Völkerverständigung beworben. Dafür tritt das Bündnis gegen Rechts in Falkensee seit inzwischen 17 Jahren ein. Vor allem aber sollten Menschen in Falkensee aus ganz unterschiedlichen Bereichen, Alteingesessene wie Neuzugezogene, auch aus unterschiedlichen Teilen der Welt, zusammengebracht werden, um gemeinsam einen schönen Abend zu haben. Dieses Ziel wurde vollumfänglich erreicht.

Besonders eingehen möchte ich auf die Bühne des Jugendforums, die auf dem neuen Platz vor dem Anger (Bahnhofstraße / Ecke Spandauer Straße) unter freiem Himmel umgesetzt wurde. Sie war nicht nur besonders liebevoll gestaltet, sondern hatte gleich 4 Bands zu bieten. Entsprechend groß war die Resonanz. Allein dort wurden knapp 250 Besucher:innen geschätzt.
Sämtliche Künstler:innen, die das Stadtevent bereicherten, erschienen zuverlässig, boten mit viel Engagement ihre Kunst dar und äußerten sich oft begeistert über das Format des Stadtevents. Eine durchweg gelungene Zusammenarbeit.
Weniger gut besucht war der Jugendclub Saftladen, bei dem ein Live-DJ-Set von und für Jugendliche geboten wurde. Wahrscheinlich war die Konkurrenz mit der Bühne des Jugendforums zu groß und die angestrebte Zielgruppe konnte nicht erreicht werden, trotz Werbung auf Social-Media.
Kritische Anregungen von Besucher:innen gab es natürlich auch. Die Zeiten in den Spielstätten mögen noch etwas versetzter sein (nicht halbstündlich, sondern viertelstündlich), um noch häufiger wechseln zu

können. Vermisst wurde von mehreren Besucher:innen die fehlende Möglichkeit Speisen zu sich zu nehmen. Diese Anregungen nehmen wir mit in die Planung für das Jahr 2023. Wir danken dem Landkreis, der Stadt Falkensee und der Partnerschaft für Demokratie für die Förderung des Stadtevents in 2022 und freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit.

9 – KLEIDERKAMMER – RENOVIERUNG UND DAS PROJEKT „UPCYCLING“

Durch die Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helfer*innen sowie der Partnerschaft für Demokratie und des ASB Falkensee wurde die Kleiderkammer Stück für Stück neu saniert, renoviert und ausgestattet.
Auf Grund der Nachwehen der Corona-Pandemie wurden die gesteckten Ziele mit etwas Verzögerung bewältigt.

Foto: Christina Gericke

Das Hauptziel, die Kleiderkammer und das Nähcafé wieder vollständig als Institution im Falkenseer Umfeld zu etablieren, ist durch den fast vollständigen Aufbau und die neue Ausstattung erreicht worden.
Schon vorab, während der Renovierungsarbeiten wurden viele Menschen in Falkensee sowie Menschen auf der Flucht - durch den Krieg in der Ukraine - mit Kleidung und Dingen des täglichen Bedarfs versorgt.
Am **11.11.2022** wurde die neue Kleiderkammer offiziell feierlich eröffnet.

Einige Eindrücke zu den Renovierungsarbeiten: Wasserschaden der alten Kleiderkammer aus dem Jahr 2019/20

Zur offiziellen Eröffnung mit kostenlosen Buffet kamen über 100 interessierte Menschen aus Falkensee und Umgebung, um mit dem gesamten Team (ehrenamtlich) und allen Kooperationspartner*innen die Kleiderkammer und das Nähcafé zu eröffnen.

Für das Projekt wurde und wird aktiv geworben. Unter anderem durch eigenständige Flyer, Pressemittteilungen in den lokalen Zeitungen, die Webseiten des ASB-Falkensee sowie der Stadt Falkensee, persönliche Einladungen und Mund-zu-Mund-Propaganda.
Das Projekt soll langfristig dazu beitragen, alter Kleidung oder Spielzeug durch kleine Eingriffe oder Reparaturen weiterhin nutzbar zu machen und dazu nachhaltig beizutragen, das Ökosystem in Falkensee zu entlasten.

WIR „CYCLEN UP!“

Öffnungszeiten:
Ausgabe: Montag 10:00 bis 14:00 Uhr
Dienstag 10:00 bis 14:00 Uhr
Annahme: Mittwoch 10:00 bis 14:00 Uhr
Die Annahme erfolgt ausschließlich nach Absprache und telefonischer Anmeldung unter **0159 - 044 33 507**.
Bitte stellen Sie nichts spontan ohne Absprache auf dem Gelände – **Ruppiner Str. 15 – 14612 Falkensee** - ab.

10 – THEATER: „MONOLOG MIT MEINEM ASOZIALEN GROßVATER“

Die Theateraufführung fand am 17. Juni 2022 in der Falkenhagener Kirche vor gut 20 Gästen statt. Die Veranstaltung verlief wie geplant.

Zu Beginn stellte Herr Uwe Ulrich von der Stolpersteingruppe Falkensee den Theatermacher und Pädagogen Harald Hahn, der das Stück selbst geschrieben und inszeniert

hat, kurz vor. Es folgte das ca. 70-minütige, sehr persönliche Erzähltheater, in dem Herr Hahn in einfühlsamen Monologen mit seinem verstorbenen Großvater Anton Knödler, der als sogenannter „asozialer“ Häftling im KZ Buchenwald inhaftiert war, spricht. Ausgehend von den Monologen schlüpft er in die Rolle eines SS-Mannes und verwandelt sich zurück in das Kind, das er einst war. Ein schwäbischer Hausmeister kommentiert das Geschehen und schafft so die Verbindung zwischen Geschichte, Schauspieler und vermeintlich unbeteiligten Zuschauer:innen. Denn die aufgeworfenen Fragen verweigern sich dem rein passiven Konsum – sie wollen und sollen alle Anwesenden mit einbeziehen.
Die Zuschauer:innen waren von dieser Aufführung sehr bewegt. Im anschließenden ca. 30-minütigen Publikumsgespräch wurde die Art und Weise, wie der Theatermacher das sehr persönliche Schicksal seiner Familie auf die Bühne gebracht hat, sehr bewundert. Noch Monate später, auf einer von der Stolpersteingruppe organisierten Radtour im

September 2022, sprachen Teilnehmer:innen von dieser großartigen Leistung.

Auf die Veranstaltung wurde wie bei ähnlichen, früheren Veranstaltungen mit umfangreicher Werbung (Plakatdruck und -verteilung, Postkartenverteilung, Einladungen per Email und Ankündigung auf entspr. Veranstaltungsplattformen) hingewiesen. Leider blieb die Teilnehmerzahl unter den angestrebten Erwartungen von ca. 30 bis 60 Personen, was vielleicht auch einigen Parallelveranstaltungen in der Stadt geschuldet war. Das Besondere an dieser Veranstaltung war die Thematisierung der „Asozialen", die erst im Februar 2020 offiziell vom Bundestag als NS-Opfergruppe anerkannt wurden. Persönliche Zeugnisse gibt es von ihnen kaum und das Erinnern an sie kann herausfordernd sein. Harald Hahn nahm diese Herausforderung an! Diese einzigartige Veranstaltung gehört damit zum Themenfeld der Erinnerungsarbeit bezüglich der NS-Zeit, mit der sich die Stolpersteingruppe auseinandersetzt.
Wir freuen uns sehr, dass wir diese Veranstaltung mit unseren Partner:innen durchführen konnten: Sowohl die *Falkenhagener Kirchengemeinde*, die uns den Raum zur Verfügung stellte, also auch das *„Haus Am Anger"* mit seiner Lichttechnik und die *Partnerschaft für Demokratie* mit der Übernahme des Honorars für den Theaterschaffenden, ermöglichten überhaupt erst diese Veranstaltung.

11 – ENERGIE DURCH MUSKELKRAFT - PROJEKT ZUM WELTUMWELT- UND FAMILIENTAG

Energie ist im Leben allgegenwärtig. Vom Fernseher oder Smartphone über den Kühlschrank oder Herd bis hin zum elektrischen Licht benötigen wir Energie in Form von Strom. All diese Geräte haben einen unterschiedlichen Strombedarf und werden unterschiedlich häufig und lange genutzt.

Doch wie viel Energie benötigt eigentlich ein einzelnes Gerät im Alltag und wie viel Strom ist das eigentlich.
Genau das möchten wir vom Netzwerk Fahrradfreundliches Falkensee mit dem Projekt Energie durch Muskelkraft veranschaulichen. Dazu wird ein Fahrrad auf einem Rollentrainer befestigt, wie man es manchmal auch aus dem Fitnessstudio kennt. Der Rollentrainer wiederum besitzt einen eigenen Rollengenerator, der die Tretenergie in elektrische Energie in Form von Gleichstrom umwandelt. Ein Gerät misst dabei die Spannung (in Volt), den Strom (in Ampere), die Leistung (in Watt), die „erzeugte" Energie (in kWh), die dafür benötigte Zeit und den Maximalwert für die Leistung und übermittelt diese per Bluetooth an ein verbundenes Endgerät. Die strampelnde Person auf dem Fahrrad kriegt somit live angezeigt, wie viel Energie sie gerade „erzeugt" und kann dies mit dem Bedarf unterschiedlicher Geräte im Haushalt vergleichen.
So sollen die teilnehmenden Menschen für einen bewussten Umgang mit elektrischen Geräten sensibilisiert werden. Gleichzeitig wird über das direkte Feedback in Form der Datenübermittlung die Begeisterung fürs Radfahren gestärkt.
Am Weltumwelt- und Familientag hatte der Rollentrainer nicht nur reichlich Besucher:innen, die oft staunten, wie viel Muskelenergie man aufwenden muss, um elektrische Energie zu erhalten, sondern es fanden viele gute Gespräche zum Thema statt.
Aktuell arbeiten wir an einer Verbesserung der App, um die eigenen Leistungsdaten noch besser zu visualisieren und verständlicher zu machen. Zusammen mit dem Jugendforum wird aktuell überlegt, ob sich der Ökotrainer auch im Rahmen des Sommerkinos im Gutspark nutzen lässt.
Der Spaß dabei: Es lässt sich nicht nur mühsam Strom auf einem Fahrrad erzeugen, sondern – wie beim Stadtfest geschehen - durch den Tritt in die Pedale eine Seifenblasenmaschine betreiben.
Wir kommen wieder, keine Frage.

12 – „VERSTEHEN WIR UNS" – EIN PROJEKT DER WILLKOMMENSINITIATIVE FALKENSEE

Die Förderung des Projektes dient der Unterstützung der interkulturellen Arbeit und der ehrenamtlichen Assistenzen im Bereich Dolmetschen und Übersetzen sowie Sprachvermittlung. Seit Sommer 2022 erleichterte die Förderung die direkte ukrainische Sprachmittlung und den Rechtswechsel für die Menschen aus der Ukraine sehr.
Einige von den ehrenamtlichen Helfer:innen und Übersetzer:innen sind dauerhaft aktiv, es entstanden spontane Sprachlern-Angebote für Besucher:innen in der B89 und unter den Dolmetscher:innen selbst. Beratungs- und Kulturangebote werden verstärkt genutzt durch die Präsenz von Menschen aus den jeweiligen kulturellen Hintergründen.
Die Erläuterung von administrativen Anforderungen der deutschen Bürokratie, des Alltags und des kulturellen Lebens ist besser vermittelbar, da von den Dolmetschern in der Zusammenarbeit mit deutschen Muttersprachler:innen erlebt und erlernt. (Mülltrennung, Arbeitsalltag, Wertediskussion, Antragswesen)
Leider konnten wir nicht alle Dolmetscher verstetigen. Hier gab es Wechsel, die jedoch dem Gesamtprojekt nicht geschadet haben. Wir würden gern noch mehr Sprachen abdecken/anbieten.
Das Assistenz-Angebot ist soweit bekannt geworden, dass es spezielle Angebote für

arabische oder afrikanische Frauen geben konnte. Hemmschwellen und Zugangs-Barrieren zur Teilhabe an gemeinschaftlichen Aktionen und Beratungen konnten weiter abgebaut werden. Es konnten so gesehen mehr Veranstaltungen und Projekte in dieser Hinsicht abgesichert und die Teilnahme von Menschen ohne oder mit geringen deutschen Sprachkenntnissen garantiert werden.
Insgesamt gibt es eine größere Beteiligung am Gesamtprojekt "Willkommensinitiative". Die Dolmetscher identifizieren sich mit der B89 und bringen sich aktiv in die Gestaltung des Raumes, der Inhalte und der Umsetzung von Projekten bezüglich kultureller Verständigung und Sprachmittlung ein. Die gewährte Übungsleiterpauschale ist quasi eine Aufwandsentschädigung für den Einsatz, den die 7 Dolmetscher insgesamt geleistet haben.
Ein wertvolles Projekt für die Arbeit der Willkommensinitiative und für die Integration. Wir freuen uns auf eine Förderung in 2023.

IMPRESSUM

Text und Inhalt: Stefan Settels
Fotos: Partnerschaft für Demokratie und gesondert genannte
Gestaltung: Brigitta Settels
© Partnerschaft für Demokratie Falkensee

Fach- und Koordinierungsstelle
Partnerschaft für Demokratie Falkensee
Anschrift: Ruppiner Str. 15
14612 Falkensee
Mobil: 0176-10 60 89 19
E-Mail: stefan.settels@asb-falkensee.de
Homepage: www.pfd-falkensee.de

Die Veröffentlichungen stellen keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar.
Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung."

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!